

» » 15

Solide abheben!

GESCHÄFTSBERICHT

2015

AUF EINEN BLICK

5-Jahres Übersicht

	Einheit	2015	2014	2013	2012	2011
Verkehrsaufkommen						
Flugbewegungen	Anzahl	75.695	76.031	76.060	80.139	80.730
Index (2011 = 100)	%	93,7	94,1	94,2	99,2	100,0
Fluggäste lokal	Tsd. Pers.	5.453	5.292	5.235	5.289	5.341
Index (2011 = 100)	%	102,0	99,0	98,0	99,0	100,0
Luftfracht lokal	t	7.975	4.276	3.741	4.457	5.585
Index (2011 = 100)	%	142,7	76,5	66,9	79,8	100,0
Luftpost	t	10.328	11.018	11.039	11.412	11.371
Index (2011 = 100)	%	90,8	96,8	97,0	100,3	100,0
Umsatzerlöse						
Lande-Passagier-Abstell-Schallschutz-Sicherheitsentgelte	T€	53.030	51.138	49.944	50.682	50.008
Abfertigungsentgelte und Sonderleistungen	T€	34.360	34.351	35.611	35.007	35.736
Verkehrsabhäng. Erlöse	T€	87.390	85.489	85.555	85.689	85.744
Mieten und Erträge	T€	36.358	35.303	34.518	34.482	33.238
Versorgungsleistungen	T€	9.894	9.634	9.852	9.620	10.472
Innenumsätze/ Sonstige	T€	7.556	7.769	7.935	8.028	7.623
Sonstige Erlöse	T€	53.808	52.706	52.305	52.130	51.333
Umsatzerlöse insgesamt	T€	141.198	138.195	137.860	137.819	137.077
Index (2011 = 100)	%	103,0	100,8	100,5	100,5	100,0
Materialaufwand	T€	50.432	52.000	52.662	54.248	52.702
Index (2011 = 100)	%	95,6	98,6	99,9	102,9	100,0
Personalaufwand	T€	43.772	41.901	42.346	39.923	37.350
Index (2011 = 100)	%	117,1	112,1	113,3	106,8	100,0
Sachanlagen						
Investitionen	T€	16.039	13.194	10.771	16.564	37.764
Abschreibungen	T€	17.023	17.787	21.281	22.124	20.208
Ergebnisrechnung						
Operatives Ergebnis vor Ertragssteuern	T€	1.140	172	-3.539	-7.806	-1.518
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	3.255	1.945	-3.610	-2.513	2.768
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	--	--	--	--	27.797
Vermögens und Kapitalaufbau						
Bilanzsumme	T€	286.106	287.818	293.040	303.638	310.234
davon Sachanlagen	T€	265.120	266.140	270.809	281.510	287.497
Eigenmittel	T€	96.708	93.452	91.507	95.117	97.630
Eigenmittelquote	%	33,8	32,5	31,2	31,3	31,5
langfr. Fremdkapital	T€	39.094	57.287	72.254	68.230	77.870

INHALT

Vorwort	05
Lagebericht	06
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	11
Bilanz der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	13
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Entwicklung des Anlagevermögens	17
Anhang der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	19
Der Konzern	31
Konzernlagebericht	33
IFRS-Konzernbilanz	39
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung	42
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2014	43
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2015	45
IFRS-Konzerneigenkapitalspiegel	47
Konzern-Anhang	49
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	51
Bericht des Aufsichtsrats	52
Erläuterungen Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung	53
Gewinn- und Verlustrechnung des Stromverteilnetzes	56
Bilanz des Stromverteilnetzes	57
Entwicklung Anlagevermögen des Stromverteilnetzes	59

VORWORT

zum Geschäftsjahr 2015



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Im Jahr 2015 verzeichnet der Hannover Airport trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine erfreuliche Bilanz: Vor allem dank des starken Touristikverkehrs konnte der Flughafen mit 5,4 Millionen Passagieren eine Erhöhung der Fluggastzahlen um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr vermelden. Neben starken Zuwächsen bei Condor, Sunexpress und TUIfly trugen auch positive Entwicklungen im Geschäftsreisesegment dazu bei. Erfolgreiche vertriebliche Aktivitäten, ein weitergehend optimiertes Kosten- und Investitionsmanagement und das ausgewogene Airlineportfolio führten 2015 zu einem soliden Unternehmensergebnis, das auch deutlich über dem Vorjahreswert lag. Das Ergebnis vor Ertragssteuern konnte um 1,3 Millionen Euro auf rund 3,4 Millionen Euro erhöht werden.

Im weltweiten Vergleich blieb die Lage des deutschen Luftverkehrs auch 2015 angespannt; Streiks, Luftverkehrssteuer, Betriebszeitenbeschränkungen und die Neuausrichtung großer Airlines wie Lufthansa und Air Berlin bremsen das Wachstum. Die Marktsituation ist nach wie vor volatil – ein Trend, der sich angesichts immer neuer globalpolitischer Turbulenzen fortsetzt und dem wir mit einer aktualisierten Unternehmensstrategie begegnen. Der Anspruch: größtmögliche Dienstleistungseffizienz auf allen Ebenen. Um dieses Ziel zu erreichen und damit ein nachhaltig profitables Wachstum sicherzustellen, positioniert sich der Flughafen mit vier neu formulierten strategischen Schwerpunktthemen am Markt.

Konnektivität ist das oberste Gebot der Wettbewerbsfähigkeit. Der Erhalt und Ausbau des Streckennetzes in allen Verkehrssegmenten wurde

2015 mit zahlreichen neuen Zielen vorangetrieben. Für die geflogene Luftfracht ergab sich aus dem seit November 2014 bestehenden zusätzlichen Air Gateway von TNT ein Plus von mehr als 70 %.

Das Geschäftsfeld Gewerbe-/Immobiliencluster trug im vergangenen Jahr mit der erfolgreichen Ansiedlung von DB Schenker und DHL Express maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg des Flughafens bei. Das strategische Schwerpunktthema Mehrwert Passagier sichert die Akzeptanz beim Kunden vor allem durch ausgezeichnete Servicequalität – auch 2015 wieder mit dem Ergebnis der höchsten Kundenzufriedenheit aller deutschen Airports bis acht Millionen Fluggäste. Gemeinsam mit ihren Töchtern und Beteiligungen deckt die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH nahezu die gesamte Wertschöpfungskette ab und sichert damit eine nachhaltig hohe Prozessqualität.

Aus dieser strategischen Überzeugung heraus haben wir die Leitplanken für nachhaltiges Wachstum gesetzt. In diesem Jahr halten neue Ziele wie Kiew, Mailand oder Bukarest den Flughafen weiter auf Erfolgskurs. Wir bleiben Urlaubsairport Nummer Eins im Norden – und starten solide in die Zukunft.

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer Hannover Airport

LAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2015

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahresverlauf 2015 stabilisierte sich die deutsche Wirtschaft und ermöglichte ein beständiges Wachstum des Bruttoinlandproduktes, allerdings mit moderaten Wachstumsraten. Die anhaltend positive Lage des Arbeitsmarktes mit steigender Beschäftigung und guter Einkommensentwicklung führte zu einer verstärkten binnenwirtschaftlichen Nachfrage, die im Wesentlichen Träger der Stabilisierung war. Dämpfende Effekte gab es nach wie vor durch die noch nicht überwundene Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise sowie die im 5. Jahr bestehende deutsche Luftverkehrsabgabe. Zusätzlich führten zahlreiche Streiks und terroristische Aktivitäten zu einer Verunsicherung der Fluggäste. Insbesondere der einwöchige Luftstreik im November führte sowohl an den großen Drehkreuzen als auch an den Zubringerflughäfen in diesem Monat zu deutlichen Einschnitten. Dennoch konnte, begünstigt durch den nochmals deutlich gesunkenen Rohölpreis, bei einem verstärkten Reiseangebot zu günstigen Preisen wiederum ein deutlicher Passagierzuwachs erzielt werden. Da die intensiven Konsolidierungsaktivitäten insbesondere bei den beiden großen deutschen Luftverkehrsgesellschaften Air Berlin und Lufthansa weiterhin anhielten, waren die Zuwächse jedoch nicht an allen deutschen Flughäfen zu verzeichnen. Nach wie vor ist der Luftverkehrsmarkt durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Das deutsche Luftfrachtaufkommen stagnierte insgesamt, da die Entwicklung der Weltwirtschaft schwächer verlief. An den einzelnen Standorten gab es jedoch sehr unterschiedliche Entwicklungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz weiterer Konsolidierung bei den großen deutschen Luftverkehrsgesellschaften und streikbedingter Einflüsse am Standort konnte der Hannover Airport deutliche Verkehrszuwächse erzielen. Bei anhaltend verschärftem Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen gelang es ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen und auch über dem Vorjahreswert lag. Dazu trug neben intensiven vertrieblichen Aktivitäten, dem weitgehend optimierten Kosten- und Investitionsmanagement und den weiterhin günstigen Darlehenszinsen auch das ausgewogene Airlineportfolio bei. Die Top 10 Airlines haben gemeinsam einen Marktanteil von > 80%, aber es verfügt keine der großen Airlines über einen Marktanteil von über 17 %.

Im Passagierverkehr überkompensierten deutliche Zuwächse vor allem bei Condor, Sunexpress und TUIfly, die am Hannover Airport gegenüber dem Vorjahr allein rund 390.000 Mehrpassagiere beförderten, die Rückgänge insbesondere bei Germanwings und Air Berlin sowie insolvenzbedingt bei Hamburg Airways. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus einem starken Touristikverkehr. Auch das Geschäftsreisesegment entwickelte sich positiv, so gingen z.B. erstmals wieder von der CeBit im März 2015 spürbare Passagierzuwächse aus. Auch die Interschutz-Messe im Juni führte zu einer höheren Passagierzahl.

Der von TNT im Westbereich seit November 2014 zusätzlich zum bestehenden Road Hub ergänzte Air Gateway führte zu einem Wachstum der geflogenen Luftfracht von mehr als 70% im Lokalaufkommen (ohne Luftpost). Damit konnte der erste Schritt zu einer Steigerung der geflogenen



Luftfracht durch Linienverbindungen erreicht werden. Die durch die Tochtergesellschaft Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) „on airport“ gehandelte Fracht und Post im Westbereich bewegte sich in 2015 mit rund 112 tsd t knapp unter Vorjahresniveau.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte bei deutlich gesteigerter Passagierzahl und trotz konstanter Bewegungen ein Umsatzwachstum der Gesellschaft erzielt und ein deutlich verbessertes Ergebnis erreicht werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums angestrebt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2015 lagen die Umsätze der Gesellschaft in Höhe von € 141,2 Mio. um 2,2 % über dem Vorjahresniveau. Dabei führte die stark gestiegene Zahl an Passagieren zu höheren Erlösen. Diese wurden jedoch durch einen im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Militärverkehr reduziert. Deutlich höhere Erträge aus Vermietung und Verpachtung resultieren hauptsächlich aus höheren Parkentgelten und Umsatzabgaben. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung auf das Finanzanlagevermögen sowie die Auflösung verschiedener nicht mehr benötigter Rückstellungen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,3 Mio. auf rund € 3,4 Mio. Gegenläufige Ergebniseffekte zur positiven Verkehrsentwicklung resultierten insbesondere aus tarifvertraglich bedingt gestiegenen Personalaufwendungen, verstärkten Vertriebsaktivitäten und aus Zuführungen zu den langfristigen Personalrückstellungen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus. Nach

Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Jahresüberschuss von € 3,3 Mio. (2014: Jahresüberschuss von € 1,9 Mio.).

Mit 5.439.182 Fluggästen im Lokalaufkommen und 13.487 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 5.452.669. Damit wurde das Vorjahr um 160.688 Passagiere oder 3,0 % überschritten.

Die in 2015 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 7.165 t und liegt damit um 72,1 % über dem Vorjahreswert. Das Luftpostaufkommen nahm aufgrund reduzierter Frequenzen in den Sommermonaten um 6,3 % auf 10.328 t ab.

Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr etwa konstant während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 2,5 % zunahm. Dabei nahm sowohl die Zahl der Passagiere je Bewegung (+4,9 %) als auch das MTOW je Bewegung (+2,4 %) zu, was eine nochmals bessere Auslastung der Fluggeräte sowie den anhaltenden Trend zum Einsatz von größerem Fluggerät widerspiegelt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital erhöhte sich von € 93,5 Mio. auf € 96,7 Mio. Einschließlich des Verlustvortrages von € 3,6 Mio. aus 2014 verringerte sich der Bilanzverlust unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses auf € 0,3 Mio. Damit lag die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) bei +3,5 % (Vorjahr: +2,3 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) belaufen sich auf € 16,4 Mio. und betreffen im

Wesentlichen die Erneuerung von Teilflächen und die Erneuerung des Ostkopfes der südlichen Landebahn, die Erweiterung des Stauraumvolumens der Bodenfilteranlagen, den Anbau an das für die AirtT errichtete Erweiterungsgebäude, Erneuerungen im Bereich der aufgeständerten Vorfahrt vor den Terminals, die Beschaffung eines Flugzeugenteisungsfahrzeuges und eines Großflughafenlöschfahrzeuges sowie vorbereitende Maßnahmen zur Grunderneuerung der Vorfelder. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 17,5 Mio. gegenüber. Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 275,3 Mio. ist zu 35,1 % durch Eigenkapital (€ 96,7 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad gegenüber dem Vorjahr nahm investitions- und ergebnisbedingt ab.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise aktualisiert und kommuniziert. Bei der FHG werden Netto-Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 Mio. und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 Mio. und 5 Mio. als „mittel“ und darunter liegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (niedrig, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich) gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risikoreporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentieller bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Werden Risiken von wirtschaftlich gravierender Bedeutung

zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den zeitgleichen Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können identifiziert. Es wurden sechs Einzelrisiken für die FHG mit einer möglichen „schwerwiegenden“ Netto-Schadenshöhe identifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken liegt jedoch in drei Fällen lediglich bei „niedrig“ und in drei Fällen bei „möglich“. Weiterhin wurden adäquate Maßnahmen eingeleitet, um diesen Risiken zu begegnen.

Belastend für die weitere Luftverkehrsentwicklung könnten sich die geopolitische Lage, anhaltende Konsolidierungen und Restrukturierungen in der Airlinebranche sowie eine weitere Verschärfung regulativer Auflagen mit einseitigen Belastungen für die Flughäfen sowie erforderliche Investitionsausgaben auswirken.

Wesentliche Veränderungen der Risiken gegenüber dem Vorjahr sind nicht eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

Die Gesellschaft plant nach den erreichten positiven Ergebnissen der vergangenen beiden Jahre ein weiterhin nachhaltig profitables Wachstum, auch wenn aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise, der Fortführung der Luftverkehrssteuer und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik der künftigen Ergebnissgestaltung gewisse Grenzen gesteckt sind.

Der für den Flughafen relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Gegenüber der Prognose des Vorjahres (Verringerung Jahresergebnis um € 3,0 Mio.) hatte sich das Jahresergebnis hauptsächlich aufgrund des Verkehrszuwachses, verschiedener Kostenreduzierungen, der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie einer Zuschreibung auf das Finanzanlagevermögen deutlich um € 4,7 Mio. verbessert.

Auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Planungen vom 3. Quartal 2015 wird die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich ein gegenüber 2015 leicht geringeres Jahresergebnis erreichen. Gegenüber der Planung 2015 (+2,4%) hat sich das Passagiervolumen im Ist insbesondere durch das starke Wachstum im touristischen Bereich um 1,2 % erhöht. Die für 2016 geplante Zahl an Bewegungen im Linien- und Charterverkehr wird mit 3,5 % weniger stark zunehmen als das geplante MTOW und die Passagierzahl von 4,2%, womit der Trend zu größerem und gut ausgelasteten Fluggerät noch einmal zunehmen wird. Die jährliche Passagiermenge ist analog zum Vorjahr der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator für die Gesellschaft.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft wird trotz weiterer Investitionen in die Sicherstellung betrieblicher Prozesse, den Erhalt der Infrastruktur und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben mit über 30 % immer noch im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich langfristig wieder ansteigen. Auch die Nettoverschuldung dürfte sich langfristig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Hannover Airport stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben, woraus wiederum eine Erweiterung und bessere Durchdringung des Passagiereinzugsgebietes des Flughafens resultiert.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen. Wesentliche Änderungen der Chancen sind gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufgrund des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FührposGleichberG) wurde für den Aufsichtsrat des Hannover Airport ein Frauenanteil von 30 % festgelegt. Für die Geschäftsführung als 1. Führungsebene erfolgte keine Festlegung, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist. Darüber hinaus wurde für die Führungsebene 2 ein Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt.

Zum 31.12.2015 waren bereits alle Zielgrößen erfüllt, bzw. übererfüllt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag bei über 40%, in der Führungsebene 2 bei 40% und in der Führungsebene 3 bei 20%.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 01.01.2016 hat der Flughafen Hannover Anteile an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg veräußert. Die Beteiligung reduziert sich damit auf 29,75 %. Darüber hinaus wird im Januar 2016 ein seit längerem ansässiger Logistikdienstleister die Kaufoption aus seinem Mietvertrag ausüben und im Airportbusinesspark Süd eine Grundstücksfläche des Flughafen Hannover erwerben. Beide Veräußerungen werden zu einem Buchgewinn im kleinen einstelligen Millionenbereich in 2016 führen. Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft ereignet.

Hannover, den 05. März 2015

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer



BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers für die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2015

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Fest-

legung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

>>> **Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 3. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

i.V. Hanno Kartheim
Wirtschaftsprüfer



BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	2015 / Euro	2014 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	881.089,00	941.861,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	248.458.355,47	254.651.836,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.083.708,00	2.431.474,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.667.578,00	5.680.410,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.910.118,60	3.376.416,17
	265.119.760,07	266.140.137,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.715.979,29	3.440.979,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.121.103,89	2.196.103,89
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	14.777,56	15.122,29
	9.265.259,51	9.065.604,24
	275.266.108,58	276.147.602,32
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	802.456,45	864.439,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.430.382,57	6.575.188,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.675.800,98	1.662.505,05
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	145.212,50	366.462,27
4. Sonstige Vermögensgegenstände	355.252,04	949.483,64
	8.606.648,09	9.553.639,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	530.895,36	257.290,18
	9.939.999,90	10.675.369,13
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	900.180,29	994.545,14
	286.106.288,77	287.817.516,59

PASSIVA	2015 / Euro	2014 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage	58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen	8.219.793,97	8.219.793,97
IV. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-3.594.942,07	-5.540.203,85
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	3.255.483,13	1.945.261,78
	96.707.670,33	93.452.187,20
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.492.559,00	3.948.187,00
2. Steuerrückstellungen	415.325,00	680.708,00
3. Sonstige Rückstellungen	30.760.364,72	27.414.407,54
	35.668.248,72	32.043.302,54
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.568.736,35	156.170.487,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.197.247,36	1.685.514,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	143.486,97	42.230,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.127.823,15	747.468,91
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 370.242,18 (Vorjahr: € 371.571,30) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2.333,37 (Vorjahr: € 3.164,96)	2.803.190,66	2.678.709,27
	152.840.484,49	161.324.410,72
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	889.885,23	997.616,13
	286.106.288,77	287.817.516,59

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

	2015 / Euro	2014 / Euro
1. Umsatzerlöse	141.198.191,26	138.194.808,75
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	754.531,03	717.697,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.552.771,23	3.039.498,25
	145.505.493,52	141.952.004,56
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.365.620,56	3.453.552,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.066.758,30	48.546.625,89
	50.432.378,86	52.000.147,91
5. Rohergebnis	95.073.114,66	89.951.856,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	34.508.196,21	33.104.939,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 2.939.782,29 (Vorjahr: € 2.700.816,19)	9.263.702,94	8.795.898,45
	43.771.899,15	41.900.837,97
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.513.424,92	18.226.222,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.022.124,08	21.667.637,06
9. Erträge aus Beteiligungen	170.000,00	593.528,19
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	402.936,08	350.495,94
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	109.843,16	194.967,60
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	224.742,07	225.442,74
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	353,68	3.774,37
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.050.940,62	6.999.128,04
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.402.914,56	2.136.304,78
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Erträge (-) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147.431,43	191.043,00
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	3.255.483,13	1.945.261,78
18. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-3.594.942,07	-5.540.203,85
19. Bilanzverlust (-) / Bilanzgewinn	-339.458,94	-3.594.942,07



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Stand 1.1.2015	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Zuschrei- bung, Euro	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Vorjahr Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Software	2.646.558,85	397.848,70	506,00	1.400,00	3.043.513,55	1.704.697,85	490.483,16	972,00	31.784,46	2.162.424,55	881.089,00	941.861,00
	2.646.558,85	397.848,70	506,00	1.400,00	3.043.513,55	1.704.697,85	490.483,16	972,00	31.784,46	2.162.424,55	881.089,00	941.861,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	679.174.973,83	8.353.779,07	339.096,41	293.971,21	687.573.878,10	424.523.136,92	14.902.122,92	286.990,21	22.747,00	439.115.522,47	248.458.355,47	254.651.836,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.375.613,02	235.553,87	0,00	45.094,28	8.566.072,61	5.944.139,02	576.695,87	38.470,28	0,00	6.482.364,61	2.083.708,00	2.431.474,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.156.778,13	2.123.919,22	411.115,75	551.211,01	28.140.602,09	20.476.368,13	1.544.122,97	547.467,01	0,00	21.473.024,09	6.667.578,00	5.680.410,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.376.416,17	5.326.416,17	-750.718,16	41.786,00	7.910.118,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.910.118,60	3.376.416,17
	717.083.781,15	16.039.458,75	-506,00	932.062,50	732.190.671,40	450.943.644,76	17.022.972,50	872.927,50	22.747,00	467.070.911,33	265.119.760,07	266.140.137,08
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.452.298,77	0,00	0,00	0,00	1.452.298,77	495.900,00	0,00	0,00	0,00	495.900,00	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.715.979,29	0,00	0,00	0,00	3.715.979,29	275.000,00	0,00	0,00	275.000,00	0,00	3.715.979,29	3.440.979,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196.103,89	0,00	0,00	75.000,00	2.121.103,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.121.103,89	2.196.103,89
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	15.122,29	0,00	0,00	344,73	14.777,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.777,56	15.122,29
	9.836.504,24	0,00	0,00	75.344,73	9.761.159,51	770.900,00	0,00	0,00	275.000,00	495.900,00	9.265.295,51	9.065.604,24
	729.566.844,24	16.437.307,45	0,00	1.008.807,23	744.995.344,46	453.419.241,92	17.513.424,92	873.899,50	329.531,46	469.729.235,88	275.266.108,58	276.147.602,32

ANHANG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2015

» » A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB an.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Kosten im Sinne von § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht berücksichtigt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen erarbeiteten Richtlinien bestimmt wird. Einzelne Gebäude werden degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu € 150,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt für geringwertige Wirtschaftsgüter entsprechend § 6 Abs. 2a EStG (Anschaffungs- und Herstellungskosten von € 150,01 bis € 1.000,00) über 5 Jahre eine Sammelabschreibung. Seit dem 1. Januar 2009 werden Zinsen für Fremdkapital (Bauzeitinsen) gemäß § 255 Abs. 3 HGB

für wesentliche Investitionen als Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes angesehen und aktiviert. Im Geschäftsjahr 2015 sind Bauzeitinsen in Höhe von T€ 22 (Vorjahr T€ 70) angefallen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag angesetzt. Für länger lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe werden Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert und bestehen ausschließlich in inländischer Währung. Langfristige, unverzinsliche Forderungen wurden zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht abgesicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausreichend Rechnung getragen.

Liquide Mittel bestehen ausschließlich in inländischer Währung und sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

Die Anteile am Stammkapital der Muttergesellschaft wurden wie folgt gehalten:

	31.12.15		31.12.14	
	T€	%	T€	%
Landeshauptstadt Hannover	10.745	35	10.745	35
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (Land Niedersachsen)	10.745	35	10.745	35
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Frankfurt/M	9.210	30	9.210	30
	30.700	100	30.700	100

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen sämtliche Anwartschaften sowie laufende Pensionen und wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz von 3,89 % (Vorjahr 4,54 %) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenerwartung (jeweils +2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz von 3,89 % (Vorjahr 4,54 %) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Gehaltsentwicklung (+2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a

Alters-teilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) werden mit dem beizulegenden Wert angesetzt und entsprechend dem Verrechnungsgebot des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den betreffenden Rückstellungen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Wesentliche Umrechnungsdifferenzen haben sich nicht ergeben.

B. SPEZIELLE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Bilanz

1.1 Aktiva

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Finanzanlagevermögen

In den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein in



2010 und 2011 gewährtes und vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesellschafterdarlehen an die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, in Höhe von T€ 2.121 enthalten. Die FHG hat für dieses Darlehen einschließlich Zinsen in 2010 einen qualifizierten Rangrücktritt erklärt. Sie tritt mit Ihrer Rückzahlungsforderung einschließlich Zinsen hinter sämtliche Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen nicht nachrangiger Gläubiger der AHS zurück; im Verhältnis zu weiteren Gesellschafterdarlehen wird die AHS gewährleisten, dass das seitens der FHG gewährte Darlehen den gleichen Nachrang hat.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen enthalten wie im Vorjahr keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf T€ 1.676 (Vorjahr: T€ 1.663). Sie bestehen in Höhe von T€ 772 (Vorjahr T€ 760) gegenüber der Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) und in Höhe von T€ 904 (Vorjahr T€ 902) gegenüber der Aircargo Services Hannover GmbH (ASH). Die Forderungen gegenüber der AGS setzen sich zusammen aus dem Saldo der Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von T€ 403 (inklusive T€ 70 Gewerbesteuer-Umlage) und Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 369; die Forderungen gegenüber der ASH setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.014 saldiert mit den Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von T€ 110.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Einen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der Gastronomie Flughafen Hannover GmbH in Höhe von T€ 59 (Vorjahr T€ 81). Weiterhin enthalten sind Forderungen gegen die AHS Handling Services GmbH, Hamburg in Höhe von T€ 86 (Vorjahr T€ 286). Hierbei handelt es sich ausschließlich um Zinsforderungen für ein Gesellschafterdarlehen, für das (einschließlich Zinsen) ein qualifizierten Rangrücktritt erklärt wurde.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit T€ 73 (Vorjahr: T€ 158) Ertragsteuererstattungsansprüche. Davon entfallen T€ 32 (Vorjahr: T€ 49) auf den Barwert des noch aus dem ehemaligen Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren stammenden Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 5 KStG). Weiterhin enthalten sind laufende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 57 (Vorjahr: T€ 449) sowie Energiesteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 299).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 16 (Vorjahr: T€ 34) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Werte i.S.d. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 52 (Vorjahr: T€ 67).

1.2 Passiva

Eigenkapital

Das Stammkapital der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, beträgt T€ 30.700,

die Kapitalrücklage T€ 58.127 und die Gewinnrücklage T€ 8.220. Das Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von T€ 3.595 und des Jahresüberschusses 2015 in Höhe von T€ 3.255 insgesamt T€ 96.708.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuern (T€ 285) und mögliche Nachbelastungen aus noch ausstehenden Bewertungen für Grundsteuern (T€ 80) sowie Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2015 (T€ 50).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 17.348), Lärmschutzmaßnahmen (T€ 5.494), Altersteilzeitregelungen (T€ 3.386), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 1.004) sowie für unterlassene Instandhaltung, die in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahrs nachgeholt wird (T€ 475).

Der Erfüllungsbetrag für die Altersteilzeitrückstellung in Höhe von T€ 244 wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 122 (Anschaffungskosten: T€ 109) der zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde mit dem zum Abschlussstichtag festgestellten Börsenpreis ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten im Jahresabschluss der Gesellschaft ergeben sich wie folgt:

	31.12.2015			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.569	21.017	91.951	34.601
aus Lieferungen und Leistungen	1.197	1.197	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	143	143	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.128	1.128	0	0
Sonstige	2.803	2.803	0	0
	152.840	26.288	91.951	34.601

	31.12.2014			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.170	23.255	79.576	53.339
aus Lieferungen und Leistungen	1.686	1.686	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	42	42	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	747	747	0	0
Sonstige	2.679	2.679	0	0
	161.324	28.409	79.576	53.339

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 beinhalten neben Kontokorrent-, Tagesgeldverbindlichkeiten Kontokorrent-, Tagesgeldverbindlichkeiten und konventionellen Festsatzdarlehen



auch ein variabel verzinsliches Darlehen, das zusammen mit einem am 30. Juni 2009 abgeschlossenen Zinssatzswap über Mio. € 10,0 und einer Laufzeit von 15 Jahren eine Bewertungseinheit bildet. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 30. Juni eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2015 beträgt T€ -1.409 (Vorjahr: T€ -1.659). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzswap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Ein weiteres Darlehen (Grundgeschäft) mit variabler Verzinsung auf Basis des 3-Monats-Euribor für 10 Jahre, das aus der Umschuldung in Höhe der Restverbindlichkeit eines anderen Darlehens nach Ablauf der Zinsbindungsfrist auf einen anderen Bankenpartner umgeschuldet wurde, wurde zur Zinssicherung bereits im Geschäftsjahr 2012 eine Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe der entsprechenden Restverbindlichkeit des Grundgeschäftes am 15. August 2015 mit identischer Tilgungsstruktur und Laufzeit abgeschlossen. Damit waren die Voraussetzungen für ein antizipatives Hedging gegeben. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Forward-Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2015 beläuft sich auf T€ -1.136 (Vorjahr: T€ -1.160). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzswap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Als weiteres Derivat ist ein am 17. Dezember 2013 abgeschlossener Zinssatzswap über Mio. € 8,0 mit einer Laufzeit von 10 Jahren enthalten. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer

Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 16. Dezember eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 6-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2015 beträgt T€ -571 (Vorjahr T€ -668). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzswap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Außerdem wurde für eine eingeräumte Rahmenkreditlinie am 20. März 2014 ein Zinsbegrenzungsgeschäft in der Form einer Höchstsatzvereinbarung (Cap) über den Bezugsbetrag von € 10,0 Mio. und einer Laufzeit vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2016 abgeschlossen. Der Marktwert des Caps zum 31. Dezember 2015 ist Null (Vorjahr T€ +4).

Für weitere in der mittelfristigen Finanzplanung bereits jetzt sicher absehbare Finanzbedarfe von jeweils mindestens € 10,0 Mio. in den Jahren 2016 und 2017 wurden zum Zwecke der Zinssicherung am 21. Juli 2014 zwei weitere Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe von jeweils € 10,0 Mio. für die Laufzeiten vom 1. Juli 2016 bis zum 1. Juli 2026 bzw. vom 3. Juli 2017 bis zum 1. Juli 2027 mit festem Zinssatz und vierteljährlicher Tilgungsstruktur abgeschlossen. Entsprechende Grundgeschäfte mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur sind ebenfalls fest als sogenannte höchstwahrscheinliche Transaktion eingeplant. Damit sind die Voraussetzungen für ein antizipatives Hedging gegeben. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert dieser Forward-Zinssatzswap-Vereinbarungen zum 31. Dezember 2015 beläuft sich auf T€ -1.215 (Vorjahr: T€ -1.281).

Die Bestimmung der einzelnen Marktwerte erfolgte durch die jeweils ausgebende Bank auf Basis der am Bilanzstichtag bei Handelsschluss vorherrschenden indikativen Marktzinssätze (Marktmittel) und indikativen Volatilitätsangaben.

Das Gesamtportfolio an Darlehensverbindlichkeiten enthält ein Schuldscheindarlehen in Höhe von unverändert € 20,0 Mio., welches neben festverzinslichen Tranchen mit 5- und 10jähriger Laufzeit auch eine variable Tranche von Mio. € 1,0 mit variabler Verzinsung auf 3-Monats-EURIBOR-Basis beinhaltet.

Zum 31. Dezember 2015 bestanden gegenüber der Gesellschafterin Fraport AG keinerlei Verbindlichkeiten (Vorjahr: T€ 2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der AHS Hannover Aviation Handlings Services GmbH (AHS) in Höhe von T€ 143 (Vorjahr: T€ 42) und betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Bilanzstichtag ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der

AirITSystems GmbH (Vorjahr: T€ 741). Zum Vorjahresstichtag bestanden zudem noch Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten mit der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH von T€ 6.

Latente Steuern

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Veränderungen
Aktive Latente Steuern			
Anlagevermögen			
Finanzanlagevermögen	155	241	-86
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	599	454	145
Sonstige Rückstellungen	1.347	1.187	160
	1.641	1.681	-40
Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	1.946	1.641	305
	1.288	834	454
Summe aktive latente Steuern	3.389	2.716	673

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Veränderungen
Passive latente Steuern			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	-1.189	-1.244	55
Umlaufvermögen			
Sonst. Vermögensgegenstände	-2	-4	2
Summe passive latente Steuern	-1.191	-1.248	57
Überhang aktive latente Steuern	2.198	1.468	730

Im Geschäftsjahr 2015 ergab sich ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 2.198 (Vorjahr: T€ 1.468). Das Wahlrecht der Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. wurde im Geschäftsjahr 2015 unverändert nicht in Anspruch genommen.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,225 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % wurde der unternehmensindividuelle Gewerbesteuersatz von 15,4 % berücksichtigt.



2. Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Umsatzerlöse nach Tätigkeiten

	2015	2014
	T€	T€
Flughafenentgelte und Erlöse aus dem Bodenverkehrsdienst	87.390	85.489
Mieten und Pachten, Gestattungsentgelte	36.358	35.303
Versorgungsleistungen	9.894	9.634
Innenumsätze mit 100%igen Tochterunternehmen	7.232	7.354
Periodenfremde Umsatzerlöse	16	86
Übrige	308	329
	141.198	138.195

Die Umsätze werden zu 100 % im Inland getätigt.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 2.290 (Vorjahr: T€ 1.664), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 42 (Vorjahr: T€ 286), Erträge aus Zahlungseingängen für abgeschriebene Forderungen von T€ 36 (Vorjahr: T€ 10), sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 121 (Vorjahr: T€ 274), die im Wesentlichen auf Bonusgutschriften sowie auf die Ausbuchung von Verbindlichkeiten entfallen.

2.3 Personalaufwand

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft ist eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover abgeschlossen. Der Umlagebeitrag beträgt grundsätzlich 5,07 % der Arbeitsentgelte. Zusätzlich ist ab 1. Januar 2003 ein Sanierungsgeld in Form einer Zusatzumlage auf die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu

zahlen. Für 2015 betrug die Zusatzumlage unverändert 3,00 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte für 2015 belief sich bei der Gesellschaft auf € 32.488.809,88. Die Höhe der sich aus dieser Zusatzversorgung ergebenden mittelbaren Pensionsverpflichtung kann von uns nicht beziffert werden

2.4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten beinhaltet bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 neben planmäßigen Abschreibungen auch außerplanmäßige Abschreibungen von T€ 134 (Vorjahr: T€ 35).

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft sind an aperiodischen Beträgen Zuführungen zu Wertberichtigungen zu Forderungen von T€ 12 (Vorjahr: T€ 56) und Buchverluste aus Anlageabgängen von T€ 52 (Vorjahr: T€ 63) enthalten. Daneben enthält der Posten insbesondere Abgrenzungen von Schallschutzentgelten in Höhe von T€ 288 (Vorjahr: T€ 804) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 1.436 (Vorjahr: T€ 915).

2.6 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren € 135.135,00 (Vorjahr € 135.135,00) aus verbundenen Unternehmen.

2.7 Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind

keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen bestehen nicht. Auch im Vorjahr wurden keine Zinserträge von verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

2.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 942 (Vorjahr: T€ 405) angefallen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen von verbundenen Unternehmen bestehen nicht. Auch im Vorjahr wurden keine Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen geleistet.

2.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält im Berichtsjahr für tatsächliche Ertragsteuern zum einen Beträge für das Berichtsjahr in Höhe von T€ 182 (Vorjahr T€ 191) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 35 (Vorjahr T€ 0). Bei den latenten Steuern ergab sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr ein rechnerischer Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 2.198 (Vorjahr T€ 1.468). Das Wahlrecht der Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. wurde im Berichtsjahr weiterhin nicht in Anspruch genommen.

C. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen bei der Gesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen Air IT von T€ 8.543 (Vorjahr: T€ 8.126). Gegenüber Dritten belaufen sich diese Verpflichtungen auf T€ 450 (Vorjahr: T€ 344). Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von 1 bis 4 Jahren.

Das Bestellobligo beträgt zum 31. Dezember 2015 T€ 635 (Vorjahr: T€ 903).

3. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl der Gesellschaft betrug:

	2015	2014
Vollzeitbeschäftigte	622	617
Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte	59	54
Auszubildende	28	30
Arbeitnehmer	709	701

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2015 in Höhe von T€ 3.255 soll mit dem bestehenden Verlustvortrag von T€ 3.595 verrechnet werden.

5. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Raoul Hille, Hannover

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Betrag der für ehemalige Mitglieder der

<p>» » Geschäftsführung und deren Hinterbliebene gebildeten Rückstellungen für Pensionen beläuft sich auf T€ 1.452 (Vorjahr: T€ 1.448).</p>	<p>Herr Torsten Krups Betriebsratsvorsitzender Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH</p>	<p>Frau Marina Barth Mitglied des Vorstandes Sparkasse Hannover</p>	<p>Herr Mirko Heuer Bürgermeister Stadt Langenhagen</p>
<p>Die Zahlungen an ausgeschiedene Geschäftsführer und deren Hinterbliebene beliefen sich auf T€ 172 (Vorjahr: T€ 167).</p>	<p>Herr Christoph Nanke Senior Executive Manager, Akquisition und Beteiligungen der Fraport AG</p>	<p>Herr Ulrich Bischooping Konzernbevollmächtigter für die Länder Bremen und Niedersachsen, Deutsche Bahn AG</p>	<p>Herr Regionspräsident Hauke Jagau Region Hannover</p>
<p>Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an:</p>	<p>Herr Ingo Neblung (bis 20.03.2015) Mitarbeiter der Hannover Aviation Ground Services GmbH</p>	<p>Herr Hans-Jürgen Duensing (ab 03.12.2015) Continental AG/ Conti Tech AG Mitglied des Vorstandes</p>	<p>Herr Carsten Kröger Geschäftsführer International Carrier Consult GmbH</p>
<p>Frau Ministerialdirigentin Doris Nordmann Niedersächsisches Finanzministerium Vorsitzende (ab 20.03.2015)</p>	<p>Frau Erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette Wirtschafts- und Umweltdezernat der Landeshauptstadt Hannover</p>	<p>Herr Michael G. Feist Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG</p>	<p>Herr Rechtsanwalt Dr. Volker Müller Hauptgeschäftsführer des Instituts der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V.</p>
<p>Herr Bürgermeister Klaus Dieter Scholz Landeshauptstadt Hannover Stellvertretender Vorsitzender (ab 20.03.2015)</p>	<p>Herr Dr. Matthias Zieschang Vorstandsmitglied der Fraport AG Vorsitzender (bis 20.03.2015)</p>	<p>Herr Alexander Ferrier Director Operations & Engineering Germany TNT Express GmbH</p>	<p>Herr André Neiß Vorstandsvorsitzender der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG</p>
<p>Frau Staatssekretärin Daniela Behrens Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stellvertretende Vorsitzende (bis 20.03.2015)</p>	<p>Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, (Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder) betragen T€ 44 (Vorjahr: T€ 41).</p>	<p>Herr Uwe Garbe Geschäftsführer Fachvereinigung Spedition und Logistik im Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen e.V. (GVN)</p>	<p>Herr Dr. Horst Schrage Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Hannover-Hildesheim</p>
<p>Herr Martin Adam Mitarbeiter der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH</p>	<p>Im Berichtsjahr gehörten dem Beirat der Gesellschaft an:</p>	<p>Herr Prof. Dr. Klaus E. Goehrmann Vorstandsvorsitzender Internationale Stiftung Neurobionik</p>	<p>Herr Klaus-Dieter Schürmann Mitglied des Markenvorstandes Volkswagen Nutzfahrzeuge Finanz und Integrationstechnologie</p>
<p>Frau Ministerialrätin Corinna Gottschalk Niedersächsisches Finanzministerium</p>	<p>Frau Ministerialdirigentin Doris Nordmann (ab 03.12.2015) Niedersächsisches Finanzministerium Vorsitzende</p>	<p>Herr Dr. Christian Grahl Bürgermeister der Stadt Garbsen</p>	<p>Herr Holger Sindemann Geschäftsführer MTU Maintenance Hannover GmbH</p>
<p>Herr Ratsherr Martin Hanske (bis 17.10.2015) Landeshauptstadt Hannover</p>	<p>Herr Dr. Matthias Zieschang (bis 03.12.2015) Mitglied des Vorstandes Fraport AG Vorsitzender</p>	<p>Frau Dr. Christiane Hackerodt Geschäftsführende Gesellschafterin Albert Hackerodt Maschinen- und Werkzeugbau GmbH & Co.KG</p>	<p>Herr Hartmut Tölle Bezirksvorsitzender des Landesbezirkes Niedersachsen des Deutschen Gewerkschaftsbundes</p>
<p>Frau Britta Jansohn (ab 20.03.2015) Mitarbeiterin AHS Aviation Handling Services</p>	<p>Herr Horst Baier Mitglied des Vorstandes TUI AG</p>	<p>Herr Sepp D. Heckmann ehemaliger Vorstandsvorsitzender Deutsche Messe AG</p>	<p>Frau Tina Voß Geschäftsführerin Tina Voß GmbH</p>



Herr Oliver Wagner
Mitglied der Geschäftsführung der Eurowings
GmbH

Herr Heinz-Gerhard Wente (bis 03.12.2015)
Mitglied des Vorstands Continental AG/Conti
Tech AG

Herr Thomas Zernechel
Sprecher der Geschäftsführung Volkswagen AG
Logistics GmbH & Co.OHG

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge
(Sitzungsgelder) des Beirats der Flughafen Han-
nover-Langenhagen GmbH, Hannover, betragen
T€ 1 (Vorjahr: T€ 1).

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprü-
fers erfolgen im Konzernabschluss der FHG..

7. Beteiligungsverhältnisse

Die FHG ist Mutterunternehmen im Sinne des §
290 HGB. Der Konzernabschluss wird im elekt-
ronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(siehe Tabelle auf nächster Seite)

8. Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
betreibt das Flughafenetz zur Energieversor-
gung des Hannover Airport. Im Grundsatz gelten
für den Betrieb des Flughafenetzes die Rege-
lungsvorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes;
mithin auch die Vorgabe zur buchhalterischen
Entflechtung gemäß § 6b Abs. 3 EnWG.Hanno-
ver, den 5. März 2015

Hannover, den 3. Februar 2016

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
4) Eigenkapital zum 31.12.2014
5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2015 noch nicht verfügbar
6) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH

	Anteil	Nenn- kapital	Eigenkapital 31.12.2015	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochter- unternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	26 ³⁾	-110 ^{1),2)}	-195 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	26 ³⁾	327 ^{1),2)}	282 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	556	166	97
RB Air Services GmbH, Langenhagen	100,00 ⁶⁾	25	24	1	-1
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § § 311,312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	34,75	500	-303	899	528
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	3.703	808	729
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.077	338	340
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	66 ⁴⁾	- ⁵⁾	9
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	573 ⁴⁾	- ⁵⁾	9

DER KONZERN

im Geschäftsjahr 2015



DIE AIRCARGO SERVICES HANNOVER GMBH (ASH)

Die Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1984 als Air Service Hannover GmbH gegründet. 2011 erfolgte die Umfirmierung zur Aircargo Services Hannover GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Luftfrachtabfertigung als Agent für Luftverkehrsgesellschaften sowie die Betreuung eines Lagers. Daneben bietet die ASH die Beförderung von Luftfracht zu Lande, die Vermittlung der Beförderung von Frachtgut mit dem Flugzeug und diverse weitere Luftfracht affine Dienstleistungen an.

Stammkapital: 25.564,59 €
Umsatz 2015: 6.991 T€
Jahresergebnis 2015: -110 T€
Mitarbeiter 2015 (Köpfe im Durchschnitt): 49



DIE AIRITSYSTEMS GMBH (AIRIT)

Die AirITSystems GmbH (AirIT) wurde 2001 gegründet. Ihre Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH und die Fraport AG mit jeweils 50 %. Sitz der Gesellschaft ist Hannover. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Erbringung von Informations- und Kom-

munikationsdienstleistungen für Flughäfen und sonstige Serviceanbieter. Dazu zählen Planung, Beratung, Realisierung, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Service von I&K-Anlagen und Systemen. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung und Betreuung von Anwendungssystemen (SAP) und umfangreiche Schulungen sowie die Entwicklung von Lösungen auf den Gebieten Gebäude-, IT- und organisatorische Sicherheit.

Stammkapital: 2.000.000,00 €
Umsatz 2015: 30.945 T€
Jahresergebnis 2015: 808 T€
Mitarbeiter 2015 (Köpfe im Durchschnitt): 177



DIE HANNOVER AVIATION GROUND SERVICES GMBH (AGS)

Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1996 als Verkehrsdienste Flughafen Hannover GmbH (VFH) gegründet. 2001 erfolgte die Umfirmierung zur Hannover Aviation Ground Services GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Erbringen von Bodenverkehrsdienstleistungen an Luftfahrzeugen und allen damit zusammenhängenden Nebengeschäften sowie der Durchführung sämtlicher erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen. Die AGS ist als Subunternehmen für die Flughafengesellschaft tätig.

Stammkapital: 26.000,00 €
Umsatz 2015: 26.090 T€
Jahresergebnis 2015: 327 T€
Mitarbeiter 2015 (Köpfe im Durchschnitt): 326



DIE AHS HANNOVER AVIATION HANDLING SERVICES GMBH, (AHS HANNOVER)

Die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH wurde 1996 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (51,0 %) und die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (49,0 %). Gegenstand der AHS Hannover ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen am Flughafen Hannover, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie der Vertrieb solcher Leistungen sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Stammkapital: 100.000,00 €
Umsatz 2015: 6.903 T€
Jahresergebnis 2015: 166 T€
Mitarbeiter AHS Holding 2015 (Köpfe im Durchschnitt): 190



DIE AHS AVIATION HANDLING SERVICES GMBH, (AHS HOLDING)

Die AHS Aviation Handling Services GmbH wurde 1990 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (29,75 %), die Flughafen Hamburg GmbH (27,25 %), die Flughafen Bremen GmbH (12 %), die Flughafen Münster Osnabrück GmbH (10 %), die Flughafen Stuttgart GmbH (10 %), die Flug-

hafen Köln/Bonn GmbH (10 %) und die AirPart GmbH, Nürnberg (1 %). Die AHS Gruppe erbringt an 15 deutschen Flughäfen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen. Gegenstand ist auch die Holdingfunktion für Beteiligungen an Gesellschaften, die ihrerseits Dienstleistungen im Bereich der Flugzeugabfertigung erbringen.

Stammkapital: € 500.000,00 €
Umsatz 2015: 9.671 T€
Jahresergebnis 2015: 899 T€
Mitarbeiter AHS Gruppe 2015 (Köpfe im Durchschnitt): 2.297



DIE GASTRONOMIE FLUGHAFEN HANNOVER GMBH (GFH)

Die Gastronomie Flughafen Hannover GmbH wurde 1979 gegründet. Gesellschafter sind jeweils zu 50 % die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH sowie die Marché Restaurants Deutschland GmbH, Leinfelden-Echterdingen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Unterhaltung und den Betrieb gastronomischer Einrichtungen auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen einschließlich der damit verbundenen Nebengeschäfte.

Stammkapital: 194.290,91 €
Umsatz 2015: 8.332 T€
Jahresergebnis 2015: 338 T€
Mitarbeiter 2015 (Köpfe im Durchschnitt): 159

KONZERNLAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2015



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahresverlauf 2015 stabilisierte sich die deutsche Wirtschaft und ermöglichte ein beständiges Wachstum des Bruttoinlandproduktes, allerdings mit moderaten Wachstumsraten. Die anhaltend positive Lage des Arbeitsmarktes mit steigender Beschäftigung und guter Einkommensentwicklung führte zu einer verstärkten binnenwirtschaftlichen Nachfrage, die im Wesentlichen Träger der Stabilisierung war. Dämpfende Effekte gab es nach wie vor durch die noch nicht überwundene Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise sowie die im 5. Jahr bestehende deutsche Luftverkehrsabgabe. Zusätzlich führten zahlreiche Streiks und terroristische Aktivitäten zu einer Verunsicherung der Fluggäste. Insbesondere der einwöchige Lufthansa-Streik im November führte sowohl an den großen Drehkreuzen als auch an den Zubringerflughäfen in diesem Monat zu deutlichen Einschnitten. Dennoch konnte, begünstigt durch den nochmals deutlich gesunkenen Rohölpreis, bei einem verstärkten Reiseangebot zu günstigen Preisen wiederum ein deutlicher Passagierzuwachs erzielt werden. Da die intensiven Konsolidierungsaktivitäten insbesondere bei den beiden großen deutschen Luftverkehrsgesellschaften Air Berlin und Lufthansa weiterhin anhielten, waren die Zuwächse jedoch nicht an allen deutschen Flughäfen zu verzeichnen. Nach wie vor ist der Luftverkehrsmarkt durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Das deutsche Luftfrachtaufkommen stagnierte insgesamt, da die Entwicklung der Weltwirtschaft schwächer verlief. An den einzelnen Standorten gab es jedoch sehr unterschiedliche Entwicklungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz weiterer Konsolidierung bei den großen deutschen Luftverkehrsgesellschaften und streikbedingter Einflüsse am Standort konnte der Hannover Airport deutliche Verkehrszuwächse erzielen. Bei anhaltend verschärftem Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen gelang es ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen und auch über dem Vorjahreswert lag. Dazu trug neben intensiven vertrieblichen Aktivitäten, dem weitgehend optimierten Kosten- und Investitionsmanagement und den weiterhin günstigen Darlehenszinsen auch das ausgewogene Airlineportfolio bei. Die Top 10 Airlines haben gemeinsam einen Marktanteil von > 80%, aber es verfügt keine der großen Airlines über einen Marktanteil von über 17 %.

Im Passagierverkehr überkompensierten deutliche Zuwächse vor allem bei Condor, Sunexpress und TUIfly, die am Hannover Airport gegenüber dem Vorjahr allein rund 390.000 Mehrpassagiere beförderten, die Rückgänge insbesondere bei Germanwings und Air Berlin sowie insolvenzbedingt bei Hamburg Airways. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus einem starken Touristikverkehr. Auch das Geschäftsreisesegment entwickelte sich positiv, so gingen z.B. erstmals wieder von der CeBit im März 2015 spürbare Passagierzuwächse aus. Auch die Interschutz-Messe im Juni führte zu einer höheren Passagierzahl.

Der von TNT im Westbereich seit November 2014 zusätzlich zum bestehenden Road Hub ergänzte Air Gateway führte zu einem Wachstum der geflogenen Luftfracht von mehr als 70% im Lokalaufkommen (ohne Luftpost). Damit konnte der erste Schritt zu einer Steigerung der geflogenen Luftfracht durch Linienverbindungen erreicht werden.

Die durch die Tochtergesellschaft Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) „on airport“ gehandelte Fracht und Post im Westbereich bewegte sich in 2015 mit rund 112 Tsd. t knapp unter Vorjahresniveau.

Die wirtschaftliche Situation des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte bei deutlich gesteigerter Passagierzahl und trotz konstanter Bewegungen ein Umsatzwachstum erzielt und ein deutlich verbessertes Ergebnis erreicht werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums angestrebt.

Angaben zum Konzern

Die 100 %-Tochtergesellschaft Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) führte die Bodenverkehrsdienste und die Leistungen der „Zentralen Infrastruktur“ im Auftrag der Konzernmuttergesellschaft FHG, die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, an der die FHG mit 51 % beteiligt ist, die Passagierabfertigung durch. Von der Tochtergesellschaft Aircargo Service Hannover GmbH (ASH) wurde im Wesentlichen das Luftfracht-Import/Exportlager sowie die Nachtluftposthalle betrieben. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung von 34,75 % an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, an der auch weitere deutsche Flughäfen beteiligt sind. Die drei Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung bilden zusammen mit dem Verkehrsbereich der Konzernmuttergesellschaft FHG das Segment „Aviation“.

Für die gastronomische Versorgung der Fluggäste und Besucher im Fluggastgebäude ist in hohem Maße die gemeinsam mit der Marché Restaurants Deutschland GmbH geführte Gastro-

nomie Flughafen Hannover GmbH tätig. Der Bereich „Informations- und Kommunikationsdienste“ ist seit dem 1. September 2001 in die AirtSystems GmbH ausgegliedert. An dieser Gesellschaft sind der Flughafen Hannover sowie die Fraport AG mit jeweils 50 % beteiligt. Beide Gesellschaften werden aufgrund einer Änderung des IFRS 11 seit 2014 nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen (jetzt Equity Bewertung), so dass sich das Segment „Non Aviation“ seit dem aus-schließlich aus den Bereichen Immobilien und Technik der Konzernmuttergesellschaft FHG zusammensetzt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2015 lagen die Umsätze des Konzerns in Höhe von € 146,1 Mio. um 2,9 % über dem Vorjahresniveau und betrafen mit € 100,6 Mio. (+3,0%) das Segment Aviation und mit € 45 Mio. (+2,6%) das Segment Non Aviation. Dabei führte die stark gestiegene Zahl an Passagieren zu höheren Erlösen. Diese wurden jedoch durch einen im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Militärverkehr reduziert. Deutlich höhere Erträge aus Vermietung und Verpachtung resultieren hauptsächlich aus höheren Parkentgelten und Umsatzabgaben. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung auf das Finanzanlagevermögen sowie die Auflösung verschiedener nicht mehr benötigter Rückstellungen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,6 Mio. auf rund € 2,9 Mio. Gegenläufige Ergebniseffekte zur positiven Verkehrsentwicklung resultierten insbesondere aus tarifvertraglich bedingt gestiegenen Personalaufwendungen und verstärkten Vertriebsaktivitäten. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Jahresüberschuss von € 3,8 Mio. (2014: Jahresüberschuss von € 1,1 Mio.).



Mit 5.439.182 Fluggästen im Lokalaufkommen und 13.487 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 5.452.669. Damit wurde das Vorjahr um 160.688 Passagiere oder 3,0 % überschritten.

Die in 2015 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 7.165 t und liegt damit um 72,1 % über dem Vorjahreswert. Das Luftpostaufkommen nahm aufgrund reduzierter Frequenzen in den Sommermonaten um 6,3 % auf 10.328 t ab.

Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr etwa konstant während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 2,5 % zunahm. Dabei nahm sowohl die Zahl der Passagiere je Bewegung (+4,9 %) als auch das MTOW je Bewegung (+2,4 %) zu, was eine nochmals bessere Auslastung der Fluggeräte sowie den anhaltenden Trend zum Einsatz von größerem Fluggerät widerspiegelt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital erhöhte sich von € 131,3 Mio. auf € 135,5 Mio. Einschließlich des Verlustvortrages von € 2,8 Mio. aus 2014 ergab sich unter Berücksichtigung des Konzern-Jahresüberschusses ein Konzern-Bilanzgewinn in Höhe von € 0,9 Mio. Damit lag die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) bei +2,1 % (Vorjahr: +1,0 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen, die immateriellen Vermögenswerte und die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien des Konzerns belaufen sich auf € 17,3 Mio. und betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von Teilflächen und die Erneuerung des Ostkopfes der südlichen Landebahn, die Erweiterung des Stauraumvolu-

mens der Bodenfilteranlagen, den Anbau an das für die AirIT errichtete Erweiterungsgebäude, Erneuerungen im Bereich der aufgeständerten Vorfahrt vor den Terminals, die Beschaffung eines Flugzeugenteisungsfahrzeuges und eines Großflughafenlöschfahrzeuges sowie vorbereitende Maßnahmen zur Grunderneuerung der Vorfelder. Die Zugänge zum Segmentvermögen betrafen mit € 10,4 Mio. das Segment Aviation und mit € 6,9 Mio. das Segment Non Aviation. Den gesamten Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 20,2 Mio. gegenüber. Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 335,6 Mio. ist zu 40,4 % durch Eigenkapital (€ 135,5 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad gegenüber dem Vorjahr nahm investitions- und ergebnisbedingt ab.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise aktualisiert und kommuniziert. Bei der FHG werden Netto-Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 Mio und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 Mio und 5 Mio. als „mittel“ und darunter liegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (niedrig, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich) gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risikoreporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentiell bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Werden Risiken von

wirtschaftlich gravierender Bedeutung zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den zeitgleichen Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können identifiziert. Es wurden sechs Einzelrisiken mit einer möglichen „schwerwiegenden“ Netto-Schadenshöhe identifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken liegt jedoch in drei Fällen lediglich bei „niedrig“ und in drei Fällen bei „möglich“. Weiterhin wurden adäquate Maßnahmen eingeleitet, um diesen Risiken zu begegnen.

Belastend für die weitere Luftverkehrsentwicklung könnten sich die geopolitische Lage, anhaltende Konsolidierungen und Restrukturierungen in der Airlinebranche sowie eine weitere Verschärfung regulatoriver Auflagen mit einseitigen Belastungen für die Flughäfen sowie erforderliche Investitionsausgaben auswirken.

Wesentliche Veränderungen der Risiken gegenüber dem Vorjahr sind nicht eingetreten. Die we-

sentlichen Einzelrisiken des Konzerns sind dem Segment „Aviation“ zuzuordnen.

PROGNOSEBERICHT

Der Konzern plant nach den erreichten positiven Ergebnissen der vergangenen beiden Jahre ein weiterhin nachhaltig profitables Wachstum, auch wenn aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staatschuldenkrise, der Fortführung der Luftverkehrssteuer und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik der künftigen Ergebnisgestaltung gewisse Grenzen gesteckt sind.

Der für den Flughafenkonzern relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Gegenüber der Prognose des Vorjahres (Verringerung Jahresergebnis um € 3,0 Mio) hatte sich das Jahresergebnis der Konzern-Muttergesellschaft hauptsächlich aufgrund des Verkehrszuwachses, verschiedener Kostenreduzierungen sowie der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen deutlich um € 4,7 Mio. verbessert.

Auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Planungen vom 3. Quartal 2015 wird der Konzern für das Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich ein gegenüber 2015 leicht geringeres Jahresergebnis erreichen. Gegenüber der Planung 2015 (+2,4%) hat sich das Passagiervolumen im Ist insbesondere durch das starke Wachstum im touristischen Bereich um 1,2 % erhöht. Die für 2016 geplante Zahl an Bewegungen im Linien- und Charterverkehr wird mit 3,5 % weniger stark zunehmen als das geplante MTOW und die Passagierzahl von 4,2%, womit der Trend zu größerem und gut ausgelasteten Fluggerät noch einmal zunehmen wird. Die jährliche Passagiermenge ist analog zum Vor-

jahr der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator für die Gesellschaft.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns wird trotz weiterer Investitionen in die Sicherstellung betrieblicher Prozesse, den Erhalt der Infrastruktur und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben mit über 30 % immer noch im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich langfristig wieder ansteigen. Auch die Nettoverschuldung dürfte sich langfristig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Konzern stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben, woraus wiederum eine Erweiterung und bessere Durchdringung des Passagiereinzugsgebietes des Flughafens resultiert.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schät-

zungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen. Wesentliche Änderungen der Chancen sind gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten. Chancen bestehen hierbei sowohl im Segment „Aviation“ als auch im Segment „Non Aviation“.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufgrund des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FührposGleichberG) wurde für den Aufsichtsrat der Konzern-Muttergesellschaft ein Frauenanteil von 30 % festgelegt. Für die Geschäftsführung der Konzern-Muttergesellschaft als 1. Führungsebene erfolgte keine Festlegung, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist. Darüber hinaus wurde für die Führungsebene 2 ein Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt.

Zum 31.12.2015 waren bereits alle Zielgrößen erfüllt, bzw. übererfüllt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag bei über 40,0 %, in der Führungsebene 2 bei 40 % und in der Führungsebene 3 bei 20 %.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 01.01.2016 hat der Flughafen Hannover Anteile an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg veräußert. Die Beteiligung reduziert sich damit auf 29,75 %. Darüber hinaus wird im Januar 2016 ein seit längerem ansässiger Logistikdienstleister die Kaufoption aus seinem Mietvertrag ausüben und im Airportbusinesspark Süd eine Grundstücksfläche des Flughafen Hannover erwerben. Beide Veräußerungen werden zu einem Buchgewinn im kleinen einstelligen Millio-

nenbereich in 2016 führen. Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft ereignet.

Hannover, den 3. Februar 2016

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer



IFRS-KONZERN-BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	Tz.	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögenswerte	C.1.		
1. Software / Lizenzen		887.440,08	950.988,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert		622.000,00	622.000,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
		1.509.440,08	1.572.988,98
II. Sachanlagen	C.2.		
1. Grundstücke und Bauten		298.592.582,33	307.925.179,29
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.016.368,00	5.260.552,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.015.403,37	9.055.602,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.201.380,57	3.653.416,17
		321.825.734,27	325.894.750,23
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	C.3.	6.565.401,39	6.024.868,87
IV. Finanzanlagen			
1. At Equity bewertete Beteiligungen	C.4.	3.040.426,96	2.432.420,70
2. Finanzielle Vermögenswerte	C.5.	2.168.663,75	2.244.008,48
		5.209.090,71	4.676.429,18
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	C.7.	474.524,83	618.604,63
		335.584.191,28	338.787.641,89
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Vorräte	C.6.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		802.456,45	880.186,19
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	0,00
3. Unfertige Leistungen		0,00	0,00
		802.456,45	880.186,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.7.		
1. Forderungen		8.893.878,41	9.115.814,14
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		145.212,50	0,00
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		757.296,22	1.161.463,57
4. Laufende Ertragssteueransprüche		40.549,38	158.379,16
		9.836.936,51	10.435.656,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		971.134,15	708.742,35
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	C.8.	655.763,54	0,00
		12.266.290,65	12.024.585,41
		347.850.481,93	350.812.227,30

PASSIVA	Tz.	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	C.8.	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage		58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen		45.470.556,75	45.156.592,13
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		272.540,62	191.303,29
V. Konzernbilanzergebnis		882.448,15	-2.856.453,78
		135.452.880,82	131.318.776,94
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	C.9.	5.735.094,00	5.656.810,00
2. Sonstige Rückstellungen	C.10.	7.435.620,22	7.046.265,85
3. Latente Steuerverbindlichkeiten	C.12.	14.587.376,36	15.592.083,76
4. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	126.515.787,76	132.863.764,99
5. Derivative Finanzinstrumente	C.14.	4.330.173,50	4.778.512,30
6. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	609.785,29	723.718,56
		159.213.837,13	166.661.155,46
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Sonstige Rückstellungen	C.10.	5.044.952,36	4.816.552,49
2. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	321.152,56	142.573,00
3. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	21.001.407,59	23.239.259,52
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.15.	19.421.823,83	16.989.891,36
5. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	7.394.427,64	7.643.918,53
		53.183.763,98	52.832.294,90
		212.397.601,11	219.493.450,36
		347.850.481,93	350.812.227,30

IFRS-KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

	Tz.	1.1.-31.12.2015 €	1.1.-31.12.2014 €
1. Umsatzerlöse	B.1.	146.121.515,50	142.042.981,78
2. Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	B.2.	0,00	0,00
3. Aktivierte Eigenleistungen	B.2.	754.531,03	717.697,56
4. Sonstige betriebliche Erträge	B.3.	3.886.101,69	3.441.747,72
5. Gesamtleistung		150.762.148,22	146.202.427,06
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren	B.4.	3.850.848,47	4.019.972,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	B.4.	29.192.129,54	30.627.237,87
		33.042.978,01	34.647.210,75
7. Rohergebnis		117.719.170,21	111.555.216,31
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	B.5.	51.511.333,98	49.517.903,28
b) Soziale Abgaben	B.5.	12.519.958,67	11.846.768,44
		64.031.292,65	61.364.671,72
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	B.6.	20.199.999,85	19.880.204,60
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	B.7.	25.350.936,06	23.130.475,81
11. Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		8.136.941,65	7.179.864,18
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	B.9.	89.607,07	90.307,74
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	B.8.	412,30	4.026,17
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	B.8.	6.246.078,97	6.770.540,07
15. Finanzergebnis		-6.156.059,60	-6.676.206,16
16. Erträge aus Beteiligungen	B.10.	170.000,00	593.528,19
17. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	B.11.	713.488,80	162.841,46
18. Ergebnis vor Ertragsteuern		2.864.370,85	1.260.027,67
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	B.12.	191.484,17	191.043,00
20. Latente Steuern	B.12.	-1.147.252,58	-20.225,57
21. Konzern-Periodenergebnis		3.820.139,26	1.089.210,24
22. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis		-81.237,33	-47.532,84
23. Konzern-Verlust- /Gewinnvortrag		-2.856.453,78	-3.898.131,18
24. Ausschüttung an Gesellschafter		0,00	0,00
25. Konzern-Bilanzergebnis		882.448,15	-2.856.453,78

Angaben zu IFRS Gesamtergebnisrechnung auf Seite 49

IFRS-KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

	2015 / T€	2014 / T€
Konzern-Jahresergebnis vor Steuern	2.864	1.260
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.200	19.880
Saldo aus Finanzaufwendungen und -erträgen	-973	-851
Zinsaufwendungen	6.246	6.771
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen (inkl. Pensionsverpflichtungen)	468	2.160
Zu- / Abnahme der übrigen Rückstellungen	228	173
Saldo aus sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen	-301	-555
Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	13	-188
Veränderung der Vorräte	78	-42
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	625	-368
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.068	-2.175
Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	104	714
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	31.620	26.779
gezahlte Zinsen	-6.720	-7.151
erhaltene Zinsen und Dividenden	973	851
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.873	20.479
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	159	321
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen/ als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-17.258	-14.472
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	75	53
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0	-216
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.024	-14.314
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Darlehen	-17.242	-16.694
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Darlehen	9.926	10.000
Dividendenzahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.316	-6.694
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.533	-529
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	-5.289	-4.760
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	-3.756	-5.289
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	971	709
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-4.727	-5.998
	-3.756	-5.289

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE			
	1.1.2014 €	Zugänge €	Umbuchun- gen €	Umgliede- rung €	Abgänge €	Zuschuss €	Stand 31.12.2014	Stand 1.1.2014 €	Zuführung €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Umbu- chungen €	Umgliede- rung €	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2014 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Software / Lizenzen	2.334	408	0	0	0	0	2.742	1.350	441	0	0	0	0	1.791	951	984
3. Firmenwert	1.065	0	0	0	0	0	1.065	443	0	0	0	0	0	443	622	622
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.399	408	0	0	0	0	3.807	1.793	441	0	0	0	0	2.234	1.573	1.606
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und Bauten	653.727	10.296	2.826	-796	324	0	665.729	342.309	16.245	280	24	0	-448	357.802	307.927	311.418
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.388	816	0	0	270	0	13.934	8.209	709	245	0	0	0	8.673	5.261	5.179
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.004	1.235	0	0	1.868	36	34.335	24.989	2.124	1.832	0	0	0	25.281	9.054	10.015
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.873	1.709	-2.901	0	27	0	3.654	0	0	0	0	0	0	0	3.654	4.873
	706.992	14.056	-75	-796	2.489	0	717.652	375.507	19.078	2.357	24	0	-448	391.756	325.896	331.485
III. Investment Property																
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.291	7	75	796	0	0	13.169	6.338	360	0	0	0	448	7.146	6.023	5.953
IV. Finanzanlagen																
1. At Equity bew. Beteiligungen	2.270	216	0	0	53	0	2.433	0	0	0	0	0	0	0	2.433	2.270
2. Sonstige Beteiligungen	33	0	0	0	0	0	33	0	0	0	0	0	0	0	33	33
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196	0	0	0	0	0	2.196	0	0	0	0	0	0	0	2.196	2.196
4. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	15	15
	4.514	0	0	0	53	0	4.677	0	0	0	0	0	0	4.677	4.677	4.514
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte																
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	727.196	14.687	0	0	2.542	0	739.305	383.638	19.879	2.357	24	0	0	401.136	338.169	343.558

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2015 €	Zugänge €	Umbuchun- gen €	Umgliede- rung €	Abgänge €	Zuschuss €	Stand 31.12.2015	Stand 1.1.2015 €	Zuführung €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Umbu- chungen €	Umgliede- rung €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2015 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Software / Lizenzen	2.742	398	1	0	1	0	3.140	1.791	494	0	32	0	0	2.253	887	951
3. Firmenwert	1.065	0	0	0	0	0	1.065	443	0	0	0	0	0	443	622	622
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.807	398	1	0	1	0	4.205	2.234	494	0	32	0	0	2.696	1.509	1.573
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und Bauten	665.729	7.176	-325	1.301	296	0	673.585	357.802	16.534	191	40	0	887	374.992	298.593	307.927
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.934	488	0	0	383	0	14.039	8.673	720	370	0	0	0	9.023	5.016	5.261
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.335	2.677	411	0	1.156	0	36.267	25.281	2.117	1.147	0	0	0	26.251	10.016	9.054
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.654	5.340	-751	0	42	0	8.201	0	0	0	0	0	0	0	8.201	3.654
	717.652	15.681	-665	1.301	1.877	0	732.092	391.756	19.371	1.708	40	0	887	410.266	321.826	325.896
III. Investment Property																
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.169	1.178	113	-1.301	0	0	13.159	7.146	335	0	0	0	-887	6.594	6.565	6.023
IV. Finanzanlagen																
1. At Equity bew. Beteiligungen	2.433	0	0	0	0	0	2.433	0	0	0	0	0	0	0	2.433	2.433
2. Sonstige Beteiligungen	33	713	-105	0	0	0	641	0	0	0	0	0	0	0	641	33
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196	0	0	0	75	0	2.121	0	0	0	0	0	0	0	2.121	2.196
4. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	15	15
	4.677	713	-105	0	75	0	5.210	0	0	0	0	0	0	5.210	5.210	4.677
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte																
	0	0	656	0	0	0	656	0	0	0	0	0	0	0	656	0
	739.305	17.970	0	0	1.953	0	755.322	401.136	20.200	1.708	72	0	0	419.556	335.766	338.169

IFRS-KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2015

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital T€
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklage T€	Konzernbilanz -verlust T€	andere neutr. Transaktionen	Eigenkapital T€	Minderheitenkapital T€	andere neutr. Transaktionen	Eigenkapital T€	
Stand am 1.1.2014	30.700	58.127	48.232	-3.898	0	133.161	143	0	143	133.305
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	-3.076	0	0	-3.076	0	0	0	-3.076
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-221
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	-1.041	0	1.041	47	0	47	1.089
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-3.076	-1.041	0	-2.034	47	0	47	-1.986
Stand am 31.12.2014	30.700	58.127	45.156	-2.856	0	131.127	191	0	191	131.318
Stand am 1.1.2015	30.700	58.127	45.156	-2.856	0	131.127	191	0	191	131.318
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	313	0	0	313	0	0	0	313
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	3.738	0	3.738	81	0	81	3.820
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	313	3.738	0	4.052	81	0	81	4.134
Stand am 31.12.2014	30.700	58.127	45.470	882	0	135.180	272	0	272	135.452

IFRS-KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2015

» Der detaillierte IFRS-Anhang befindet sich auf einem separaten PDF-Dokument.

IFRS-KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2015

	2015 / Euro	2014 / Euro
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.820.139,26	1.089.210,24
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Cashflow Hedges	448.338,80	-3.532.262,25
Ertragsteuereffekte	-139.993,79	1.107.310,77
	308.345,01	-2.424.951,48
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Remeasurements	8.171,00	-946.742,00
Ertragsteuereffekte	-2.551,39	295.620,19
	5.619,61	-651.121,81
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	313.964,62	-3.076.073,29
Gesamtergebnis nach Steuern	4.134.103,88	-1.986.863,05
Vom Konzern-Periodenergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.738.901,93	1.041.677,40
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	81.237,33	47.532,84
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.052.866,55	-2.034.395,89
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	81.237,33	47.532,84

ANTEILSBESITZ DES FHG-KONZERNS

für das Geschäftsjahr 2015

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
- 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
- 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
- 4) Eigenkapital zum 31.12.2014
- 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2015 noch nicht verfügbar
- 6) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH

	Anteil	Nennkapital	Eigenkapital 31.12.2015	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	63 ³⁾	-110 ^{1),2)}	-195 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	368 ³⁾	327 ^{1),2)}	282 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	556	166	97
RB Air Services GmbH Langenhagen ⁶⁾	100,00	25	25	1	-1
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § 311, 312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	34,75	500	-303	899	528
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	3.708	808	729
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.076	388	340
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	66 ⁴⁾	- ⁵⁾	9
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	573 ⁴⁾	- ⁵⁾	9

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers
für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015



Wir haben den von der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Langenhagen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

>>> Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hannover, den 3. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer i.V. Hanno Karlheim
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in vier Sitzungen, in zwei Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses, in zwei Sitzungen des Personalausschusses und darüber hinaus durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert und wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung beraten. Außerdem haben sich der Vorsitzende und die Mitglieder des Aufsichtsrats laufend über wichtige Angelegenheiten informiert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung wurde auch nach Maßgabe des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG durchgeführt und hat zu keiner Beanstandung geführt.

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 seinerseits geprüft und sich mit dem Prüfungsergebnis nach § 53 HGrG befasst. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festzustellen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015 von € -339.458,94 auf neue Rechnung vorzutragen und dem Geschäftsführer Dr. Hille für das Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Konzernabschluss in der vorliegenden Fassung zu billigen.

Hannover, den 21. März 2016

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende

ERLÄUTERUNGEN

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung

1. Allgemeine Angaben

Der Tätigkeitsabschluss für die Elektrizitätsverteilung wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung entsprechen den für den Jahresabschluss der Gesellschaft angewandten Methoden. Daher verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3 Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten betrifft von Anschlussnehmern erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten, die im Abschluss der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH anschaffungskostenmindernd verbucht wurden. Davon abweichend erfolgt im Tätigkeitsabschluss der unsaldierte Ausweis als Sonderposten auf der Passivseite. Die Auflösung dieses Sonderpostens für bis zum Jahr 2002 vereinnahmte Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre mit jährlich 5 %. Ab 2003 erhaltene Zuschüsse werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlegüter aufgelöst.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 (Vorjahr in Klammern) ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602	3.041	1.144	4.787
	(687)	(2.780)	(1.863)	(5.330)
aus Lieferungen und Leistungen	18	0	0	18
	(109)	(0)	(0)	(109)
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0	0	3
	(1)	(0)	(0)	(1)
Summe	623	3.041	1.144	4.808
	(797)	(2.780)	(1.863)	(5.440)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 1) enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge enthalten; hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 28; Vorjahr T€ 20) und aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 6; Vorjahr T€ 6). Aus dem Abgang von Anlagevermögen resultieren T€ 0 (Vorjahr T€ 2).

4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremde Aufwendungen enthalten.

4.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten betrifft den geschlüsselten Anteil an den tatsächlichen Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr.

5. Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

In unserer internen Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die nachfolgenden Tätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors
- übrige Tätigkeiten außerhalb des Stromsektors.

Die Geschäftsvorfälle werden, soweit sie die Gewinn- und Verlustrechnung berühren, im Rahmen der Profit-Center- bzw. Kostenstellenrechnung progressiv auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche verbucht. Am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres werden die nicht direkt einzelnen Tätigkeiten

zugeordneten Kostenstellen auf die Tätigkeitsbereiche umgelegt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind ebenfalls anhand ihres im Stammsatz hinterlegten Profit-Centers bzw. ihrer Kostenstelle direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung wurden die Vermögensgegenstände und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge soweit möglich direkt zugeordnet.

Die Kontensalden, bei denen eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder nur mit unvermeidbarem Aufwand verbunden wäre, werden wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche geschlüsselt: (siehe Tabelle folgende Seite)

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

des Stromverteilnetzes der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2015

6. Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse:

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die sonstigen Tätigkeiten außerhalb der Stromverteilung. Wir weisen auf die Ausführungen im Anhang.

*Anteil der in der betr. GuV-Position verrechneten Umlagen des Profitcenters „Stromnetz“ der Vorperiode am Gesamtbetrag der betr. GuV-Position der Gesamt-FHG in der Vorperiode

BILANZPOSITION	VERTEILSCHLÜSSEL
Anlagevermögen im allgemeinen Verwaltungsbereich	Allgemeiner Schlüssel (Mischschlüssel aus Mitarbeiteranzahl und Aufwandsschlüssel des Netzes)
Vorräte	Umlagenschlüssel Anteil Materialaufwand (t-1)*
Forderungen Lieferungen und Leistungen	Stromzählerschlüssel, Netznutzungsentgeltschlüssel
Sonstige Vermögensgegenstände	Personalschlüssel / Allgemeiner Schlüssel
Flüssige Mittel	Bilanzsummenschlüssel
Rechnungsabgrenzungsposten	Allgemeiner Schlüssel
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	Personalschlüssel
Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen	Allgemeiner Schlüssel und Personalschlüssel
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anlagenschlüssel auf Basis Restbuchwerte
Sonstige Verbindlichkeiten	Allgemeiner Schlüssel und Personalschlüssel
GUV-POSITION	VERTEILSCHLÜSSEL
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Umlagenschlüssel Anteil Materialaufwand (t-1)*
Personalaufwand	Umlagenschlüssel Anteil Personalaufwand (t-1)*
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Umlagenschlüssel Anteil sonst. betr. Aufwand (t-1)*
Zinsaufwand	Durchschnittszinssatz auf zugeschlüsselte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Steuern vom Einkommen und Ertrag	Allgemeiner Schlüssel auf Ertragsteuern der lfd. Periode

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

	2015 / Euro	2014 / Euro
1. Umsatzerlöse	2.927.147,78	2.613.975,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	34.541,23	27.705,58
3. Materialaufwand	2.961.689,01	2.641.680,99
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.741,85	29.987,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.015.100,60	1.112.050,69
4. Rohergebnis	1.944.846,55	1.449.642,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	150.131,60	64.960,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 12.789,84 (Vorjahr: € 5.299,68)	40.302,73	17.259,76
	190.434,33	82.219,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	820.255,28	834.946,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	516.845,65	196.557,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196.458,37	220.956,66
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ergebnis vor Steuern (EBT)	220.852,92	164.961,88
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.617,99	1.780,73
11. Jahresüberschuss	216.234,93	163.181,15

BILANZ DES STROMVERTEILNETZES

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2015

AKTIVA	2015 / Euro	2014 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	20.732,31	8.779,23
	20.732,31	8.779,23
II. Sachanlagen		
1. Gebäude, Betriebs- und Platzanlagen	8.137.056,00	8.699.486,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.089,78	52.948,46
3. Anlagen im Bau	0,00	10.490,75
	8.306.145,78	8.762.925,21
	8.326.878,09	8.771.704,44
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	239,88	7.506,15
	239,88	7.506,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	7.531,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.630,55	5.866,14
	8.630,55	13.397,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	985,12	230,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.879,88	3.281,94
	8.339.613,52	8.796.120,44

PASSIVA	2015 / Euro	2014 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
1. Zugeordnetes Eigenkapital	3.342.920,58	3.227.597,97
	3.342.920,58	3.227.597,97
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	18.960,89	24.999,08
	18.960,89	24.999,08
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Pensionsrückstellungen	11.329,09	7.747,33
2. Steuerrückstellungen	7.219,57	1.328,94
3. Sonstige Rückstellungen	150.205,88	93.955,48
	168.754,54	103.031,75
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.787.281,90	5.330.029,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.431,86	109.106,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: € 933,66 (Vorjahr: € 729,12)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 5,88 (Vorjahr: € 6,21)		
	3.263,74	3.263,74
	4.808.977,50	5.440.491,64
	8.339.613,52	8.796.120,44

ENTWICKLUNG ANLAGEVERMÖGEN STROMNETZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2015 €	Anpassung Vortrag 1.1.15 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2015	Stand 1.1.2015 €	Anpassung Vortrag 1.1.15 €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2015 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Software / Lizenzen	24.665,93	42.450,80	10.089,44	12,83	35,50	77.183,50	15.877,78	27.343,65	12.438,65	806,05	24,65	56.451,19	20.732,31	8.778,15
	24.665,93	42.450,80	10.089,44	12,83	35,50	77.183,50	15.887,78	27.343,36	12.438,65	806,05	24,65	56.451,19	20.732,31	8.778,15
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	23.961.847,19	0,00	206.227,67	0,00	0,00	24.168.101,86	15.262.388,19	0,00	768.657,67	0,00	0,00	16.031.045,86	8.137.056,00	8.699.486,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	192.563,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.563,01	192.563,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.563,01	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.781,16	419.554,73	53.862,60	10.425,90	13.978,71	713.645,68	190.839,75	328.440,95	39.158,96	0,00	13.883,76	544.555,90	169.089,78	52.941,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.490,75	0,00	0,00	-10.490,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.490,75
	24.408.709,11	419.554,73	260.090,27	-64,85	13.978,71	25.074.310,55	15.645.790,95	328.440,95	807.816,63	0,00	13.883,76	16.768.164,77	8.306.145,78	8.762.918,16
	24.433.375,04	462.005,53	270.179,71	-52,02	14.014,21	25.151.494,05	15.661.678,73	355.784,31	820.255,28	806,05	13.908,41	16.824.615,96	8.326.878,09	8.771.696,31

› › IMPRESSUM

Herausgeber

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich

Sönke Jacobsen

Bildnachweis

Hannover Airport Bildarchiv

Design

Norbert Knoll

Postfach 42 02 80

30662 Hannover

Tel +49 (0)511 977-0

Fax +49 (0)511 977-1855

www.hannover-airport.de

